

Interessante Melitaeen unserer Fauna, deren Verbreitung

neu überarbeitet werden sollte. (Lep.)

Von W. Schäfer, Stuttgart

Bei nur wenigen Sammlern ist die Gattung *Melitaea* beliebt, denn einige ihrer Arten sind nur schwer artmässig einzuordnen. So gab es immer wieder Verwechslungen, die auch in der Literatur Eingang fanden. Inzwischen haben sich viele Spezialisten mit dieser Gattung beschäftigt und ihre Erkenntnisse veröffentlicht. Diese Spezialliteratur ist aber weit verstreut und den meisten Sammlern nicht zugänglich. Schon 1931 legte Verity in seiner Arbeit die zu verwendenden Artnamen fest. Aber leider waren zu dieser Zeit die grossen Bestimmungswerke schon erschienen. Erst in neuerer Zeit brachte sie das Werk von Forster-Wohlfahrt.

Melitaea athalia Rott.

Melitaea britomartis Assmann 1874

Melitaea parthenie BKH = *aurelia* Nickerl
1850

Melitaea parthenoides Kef. - *parthenie*
auct.

M. athalia Rott. Sie ist wohl die bekannteste und weitverbreitetste Art. Grösse, Schwarzzeichnung und Tönung der Grundfarbe variieren sowohl individuell als auch lokal in weitem Rahmen. Die Palpen sind immer schwarz.

M. britomartis Ass. Neu für Württemberg. In meiner Sammlung von der Schwäb.-Alb, Wolfstal bei Laufenmühle, Warmberg bei Pfronstetten und Irrendorf-Gnadenweiler. Lange Zeit wurde sie von den verschiedensten Autoren teils zu *athalia*, teils zu *parthenie* gestellt. Heute ist sie als gute Art anerkannt. Die Entwicklungsstadien sind genau erforscht. Trotzdem ist sie für viele Sammler noch ein Buch mit sieben Siegeln. Sie lässt sich eben sehr schwer be-

stimmen. Von parthenie unterscheidet^{sie} sich schon äusserlich durch die immer schwarzen Palpen. Von athalia unterscheidet sie sich durch geringere Grösse und dadurch, dass der Zwischenraum zwischen den Randlinien auf der Unterseite der Hinterflügel meist rotbraun ausgefüllt ist, während bei athalia dieser Zwischenraum in der Regel gleich der Grundfarbe getönt ist.

M. parthenie BKH. Im ganzen Gebiet verbreitet, sehr lokal und nicht so häufig wie athalia. Sie ist ja allgemein zur Genüge bekannt und an den fuchsroten Palpen leicht kenntlich.

M. parthenoides Kef. Sehr lokal, an den Flugplätzen aber nicht selten. In ihrem Ausseren ist sie der athalia ähnlich. Die schwarze Zeichnung ist aber feiner und gelbrot vorherrschend, sehr variabel. Sie lässt sich in Serien leicht unterscheiden.

In kurzen Zügen habe ich versucht, das Wesentliche über diese vier Melitaea-Arten zu berichten. Es wird immer wieder Stücke geben, die sich einfach nicht recht einordnen lassen. Da hilft dann nur die Genitaluntersuchung.

Trotzdem sollte der Versuch unternommen werden, die Verbreitung dieser Art auf den neuesten Stand zu bringen. Sicher hat mancher Sammler in den letzten Jahren neue Fundorte festgestellt. Dazu ist aber die Mithilfe aller notwendig. Jeder sollte sein Wissen in einem kurzen Bericht festhalten. Auch Züchterfahrungen sind von Interesse. Gern bin ich bereit, diese Mitteilungen auszuwerten, und das Ergebnis in einem umfassenden Bericht mit Verbreitungskarte für Württemberg an dieser Stelle den Mitgliedern zu unterbreiten.

Anschrift des Verfassers:
Wilfried Schäfer
7 Stuttgart-1
Friedensplatz 9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [1_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: [Interessante Melitaeen unserer Fauna, deren Verbreitung neu überarbeitet werden sollte. \(Lep.\) 21-22](#)